MUTTENZ

JAZZ AM BETTAG

«Feige oder nicht?»

Sonntag, 17. September, um 10 Uhr in der Dorfkirche. Das Duo hinerlojf gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch mit – mit Akkordeon und Klarinette. Wie weit das Mut braucht, weiss ich nicht. Jedenfalls freuen sie sich darauf. «Feige oder nicht?» lautet das Thema, und dazu passt wohl, dass «Furcht» und «Frucht» einander im Deutschen so nahe sind. Man verschreibt sich leicht. Jedenfalls geht es um etwas, was sich für Jung und Alt gestalten lässt. Und an Früchten wird es nicht fehlen. Auch danach nicht: Anschliessend an diesen Abendmahlsgottesdienst zum Bettag sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Und da sind unsere Musiker selbstverständlich auch dabei.

www.ref-muttenz.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. August
10 Uhr, Kirche, Pfarrerin Sara Stöcklin, mit Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Sonntag, 3. September
10 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Verenasonntag mit Installation, Sara Stöcklin und Kantorei, kein Gottesdienst in der Kirche
Sonntag, 10. September
10 Uhr, Kirche, Pfarrer Hanspeter Plattner, mit Taufen
Sonntag, 17. September
10 Uhr, Kirche, Pfarrer Hanspeter Plattner, Jazzgottesdienst/Bettag mit Abendmahl
Sonntag, 24. September
10 Uhr, Kirche, Pfarrerin Sara Stöcklin, mit Taufen

IN DEN ALTERSHEIMEN

Zum Park: 15 Uhr,
Käppeli: 16 Uhr
Freitag, 1. September
Sozialdiakon Markus Bürki
Freitag, 15. September
Sozialdiakon Markus Bürki

WEITERE ANLÄSSE

Seemättli-Andacht.
Mittwoch, 6. September
15 Uhr, Pfarrer René Hügin
Kinderkirche.
Jeden Freitag, 17 Uhr, Feldreben
Musikalischer Wochenausklang.
25. August, 19.30 Uhr, Kirche, Thomas Schmid, Orgel
Kantorei St. Arbogast.
Montags, Proben um 19.45 Uhr, Feldreben, Kontakt: Erika Honegger, 061 462 13 42

KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde:
Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz,
061 461 44 88,
sekretariat@ref-muttenz.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag,
9.30–11.30 Uhr, und Dienstag und Donnerstag, 14–16 Uhr

KINDERKIRCHE

«Fiire mit de Chliine»

Jeden ersten Freitag im Monat läuten die Glocken kurz vor 17 Uhr und künden den Gottesdienst für die ganz Kleinen an. Der Gottesdienst beginnt mit dem Anzünden der Fiire-Kerze und einem Gebet, dann wird eine Geschichte erzählt. Danach basteln oder spielen wir etwas, das auf die Geschichte Bezug nimmt. Gemeinsames Singen und Beten darf im «Fiire mit de Chliine» natürlich nicht fehlen. Gestaltet ist die Feier für Kinder im Vorschulalter bis zirka fünf Jahre, die von ihren Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti oder einer anderen Bezugsperson begleitet werden. Die Gottesdienste dauern zirka eine halbe Stunde und sind mit viel Abwechslung gestaltet. Nach dem Gottesdienst werden ein Snack, Sirup und Kaffee im Treffpunkt Oase angeboten. Während die Kleinen spielen, haben die Grossen Zeit zum Plaudern. Das nächste «Fiire mit de Chliine» findet am **Freitag, 1. September,** um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben statt.

GESPRÄCH MIT DER BIBEL 2023/2024 IN MUTTENZ

Heil sein, ganz werden, Frieden finden

Das Wort «Gott» hat mit «gut» zu tun. Das hebräische Wort für Frieden «Schalom» mit Ganzheit, Gerechtigkeit und Gesundheit. «Ihr nun sollt vollkommen sein», sagt Jesus in der Bergpredigt. Und wir spüren, wie weit wir davon entfernt sind. Aber überall in der Bibel finden wir ebenso ermutigende wie herausfordernde Perspektiven: von der Schöpfungsgeschichte bis zur Apokalypse des Johannes, in den Psalmen, in der Bergpredigt, bei den Propheten des Alten Testaments und in den Briefen des Neuen. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir heilsame Perspektiven. In den «Gesprächen mit der Bibel» suchen wir danach, jeweils am Mittwochabend um 19.15 Uhr im Pfarrhaus Dorf. Das wird gut tun. Ganz gleich, ob jemand nun nahezu jedes Mal dabei ist, wie bei einem Kurs, oder ob jemand nur ab und zu einmal vorbeischaut und mitredet. Willkommen ist man immer. Das erste Mal treffen wir uns am Mittwoch, 6. September. Flyer mit den Daten und Themen liegen ab dem 13. August in der Kirche oder im Feldreben auf.

WIR BRAUCHEN MEHR FAIRBRECHERINNEN!

Kaffi, Schoggi und Gutzeli …

… gibt es bei der ref. Kirchgemeinde Muttenz zu vielen Gelegenheiten. Kirchenkaffee, Zyschtigträff, Mittagsclubs, Weihnachtsfeier und vieles mehr. Neu ist, dass wir diese Produkte mehrheitlich aus fairem Handel beziehen werden. Fairer Handel ist ein entwicklungspolitisches Instrument und ermöglicht Produzentinnen und Produzenten im globalen Süden eine Verbesserung ihrer Lebensstandards. Familien und Gemeinschaften profitieren so zum Beispiel von verbesserter wirtschaftlicher Resilienz, Frauen werden gefördert und die gesundheitliche Situation verbessert sich. Fairtrade wirkt und wir wirken mit. Schöpfung bewahren und soziale Gerechtigkeit sind uns in der Nachfolge Jesu wichtige Leitplanken. Achten Sie bei einem Ihrer nächsten Besuch eines kirchlichen Anlasses (oder Ihrem nächsten Einkauf) auf das Label von Fairtrade Max Havelaar und geniessen Sie Ihren Kaffee oder Ihre Schoggi doppelt. Bei Fragen: Sozialdiakon Markus Bürki, 077 521 61 42 oder markus.buerki@ref-muttenz.ch

SENIORENARBEIT

Tagesausflug

Am **Freitag, 8. September,** bietet Sozialdiakon Markus Bürki einen Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren in den Vogelpark Steinen, inkl. Transport und Mittagessen, an. Details und Anmeldemöglichkeiten im Sekretariat unter 061 461 44 88. Anmeldeschluss ist der 1. September.

IN EIGENER SACHE

Gemeindebrief

Möchten Sie regelmässig unseren Veranstaltungskalender oder unseren Gemeindebrief per E-Mail erhalten? Registrieren Sie sich dafür auf unserer Website unter Menüpunkt «Gemeindebrief». Um die Umwelt zu schonen, bieten wir die Druckversion des Gemeindebriefes ausschliesslich auf Bestellung in unserem Sekretariat an (061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttenz.ch). Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

BIRSFELDEN

Luca Policante-Roth.

NEUER VIKAR IN BIRSFELDEN

Liebe Kirchgemeinde Birsfelden

Nach Jahren des Studierens darf ich dieses Jahr als Vikar in Ihrer Kirchgemeinde tätig sein. Ich bin im Kleinbasel aufgewachsen und lebe seit ein paar Jahren zusammen mit meiner Frau in Oberwil. Von dort suche ich nun die besten Velorouten nach Birsfelden. Wenn S ((gross))ie mich im Zentrum oder vor dem Gemeindehaus antreffen, sprechen Sie mich doch an! Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und euch. LUCA POLICANTE-ROTH

KINDERWOCHE

«Komm und bau mit!»

Vom **2. bis 6. Oktober,** jeweils von 14 bis 17 Uhr. In diesem Jahr werden Teilnehmende an der Kinderwoche eine Lego®-Stadt bauen. Es wird zusammen gesungen, Geschichten von Gott können gehört werden und unter fachkundiger Anleitung von Mitarbeitenden des Bibellesebundes wird eine Stadt mit Schloss, Hochhaus, Kirche, Bahnhof, Fussballstadion und vielem mehr aus Tausenden von Lego®-Steinen entstehen. Angemeldet werden können Kinder, welche die 2. bis 6. Klasse besuchen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website www.kirchenfuerkinder.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Plätze werden in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen vergeben.

ZWEI WOCHEN GEMEINDEFERIEN

Ferien in Oberägeri

Gleich zwei Ferienwochen für Erwachsene konnte die reformierte Kirchgemeinde anbieten. Es ging nach Oberägeri ins Hotel Ländli. Beide Gruppen hatten ein vergleichbares Programm. Zur zweiten Ferienwoche berichtet Jaqueline Fluri, eine Teilnehmerin:

Zum siebten Mal durfte ich in die Seniorenferien der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Birsfelden. Jedes Mal bin ich begeistert, wie liebevoll und aufmerksam die Begleitpersonen sind. Dieses Jahr waren es Burkhard Wittig, Sibylle Baltisberger und Sabine Suter. Schon die Hinreise war ein Erlebnis, der Car führte uns nach Zürich, das Schiff weiter nach Wädenswil, wieder per Car ging es über Schindellegi zum Hotel Ländli.

Nach dem Zimmerbezug haben die Wasserratten unter uns den See genossen. Immer nach dem Nachtessen durften wir zu einer kleinen Besinnung mit Sibylle, sie besprach jeden Abend eine andere Ikone von Josua Bösch, danach Planung des nächsten Tages und gemütliches Zusammensein. Am Sonntag war um 10 Uhr Gottesdienst, anschliessend fuhren wir auf die Passhöhe Raten, dort konnten wir einen kleineren oder grösseren Rundgang machen oder im Restaurant die Aussicht geniessen, danach eine herrliche Seerundfahrt. Abends erzählte uns eine Diakonissin, wie das Ländli entstanden ist und sich weiter zu einem Hotel entwickelt hat. Am Montag ging es mit der Drehgondel auf den Mostelberg, wo sich eine lange Hängebrücke befindet.

Wieder konnten wir kürzere oder längere Rundgänge machen. Zurück im Hotel haben sich die meisten im Wellness-Bereich oder im See erholt. Der Abend wurde musikalisch von zwei Teilnehmenden gestaltet. Verena Bodmer an der Querflöte und Urs Mühlematter an der Gitarre luden uns teilweise auch zum Mitsingen ein.

Der Dienstag war der heisseste Tag. Unser Chauffeur holte uns ab Richtung Vierwaldstättersee, Mittagshalt in Luzern, Weiterfahrt nach Hergiswil, Besichtigung der Glasi, Heimfahrt über Flüelen–Brunnen ((Halbgeviertstrich)). Zu viert haben wir uns in Luzern selbstständig gemacht und sind mit dem Schiff nach Brunnen, wo wir wieder zum Car steigen konnten. Am Abend erzählte uns Herr Moser einiges über die Sage der Schlacht am Morgarten, vieles kann sich nicht ereignet haben, einiges wäre möglich.

Der Mittwoch war gewitterhaft. Eine kleine Gruppe besuchte mit Sabine die Hölloch-Grotten, die anderen fuhren nach Schwyz, wo wir nach Belieben Museen und Kirche besuchten oder einfach «lädele» und «käffele» konnten. Immer wieder wurden wir von einem Regenguss überrascht, am schlimmsten auf der Rückreise beim Wechseln der Busse. Der Donnerstagvormittag war stark verregnet, dennoch haben sich einige Wanderleute auf die Socken gemacht. Von Unterägeri auf dem Panoramaweg zum Informationszentrum Schornen, wo sich die Schlachtkapelle befindet. Burkhard hat ein «Büssli» besorgt und als der Regen nachgab, fuhren er und Sibylle uns auch dorthin zum Grillieren.

Am Freitag holte uns unser Chauffeur zur Heimreise ab mit einem Zwischenhalt im Seleger Moor. Auch wenn die Rhododendren verblüht sind, konnten wir viel Schönes entdecken. Weiter fuhren wir zum Mittagshalt nach Horben, wo wir nicht nur ein feines Essen, sondern auch eine prächtige Aussicht geniessen konnten.

Wohlbehalten in Birsfelden angekommen, blieben uns wunderschöne Erinnerungen und eine grosse Dankbarkeit für die tollen Erlebnisse, die wir ohne unsere unermüdlichen Helfer nicht gehabt hätten.

JACQUELINE FLURI

Teilnehmer in der ersten Woche.

Auch die zweite Woche war ausgebucht.